

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Frau Nikolic

**Sprach- und
literaturwissenschaftliche
Fakultät**

Institut für deutsche Sprache
und Linguistik

Forschergruppen

Katrin Neuhaus, M.A.
Transfer Manager

Datum:
02.03.2020

Tag der Muttersprachen: Sprache in urbaner Vielfalt

Sehr geehrte Frau Nikolic,

beim Empfang anlässlich des international gefeierten Tags der Muttersprache diskutierten Forscher*innen, Praktiker*innen aus Schule und Fortbildung, Mitglieder des Berliner Senats und Studierende im Lichthof Ost.



Foto: Katrin Neuhaus, RUEG

MutterspracheN für alle: großartige Sache, wie die meisten Menschen weltweit mit mehreren Sprachen aufwachsen! Das ist gut für's Gehirn, und außerdem macht es Spaß, immer mal anders zu mixen, je nachdem, mit wem man redet. Voll güzel!

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
10099 Berlin

Tel: +49 30 2093-70667

katrin.neuhaus@hu-berlin.de
linguistik.hu-berlin.de/de/RUEG

Sitz:
Hausvogteiplatz 8 Eingang über
Mohrenstraße 40/41
Raum 121
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:
S Friedrichstraße
U Hausvogteiplatz

Der neugeschaffene Arbeitsbereich Deutsch in multilingualen Kontexten am Institut für deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität forscht zu Kiezdeutsch und urbanem Sprachkontakt und wird sich in den kommenden Jahren vor allem mit Sprachvariation und Sprachgebrauch in verschiedenen kommunikativen Situationen und mehrsprachigen Kontexten beschäftigen. Im März kommt Prof. Heike Wiese's neues Buch (gemeinsam mit Rosemarie Tracy und Anke Sennema) zum Thema „Deutschpflicht auf dem Schulhof? Warum wir Mehrsprachigkeit brauchen“ (Duden-Debattenbuch) heraus. Als Sprecherin des Zentrums 'Language in Urban Diversity' und der DFG-Forschungsgruppe „Grammatische Dynamiken im Sprachkontakt“ lud sie zu einem entspannten Empfang für Praktiker*innen und Interessierte:

Videos zeigten bunte Einblicke in den Forschungsalltag, und an mehreren Stationen konnten die Teilnehmer*innen ihre eigenen Dialektkenntnisse, Fähigkeiten der Registererkennung und ihr Wissen über die vielen Seiten des Deutschen testen.

„Wir nehmen Mehrsprachigkeit immer als neues Phänomen wahr“, sagt Heike Wiese, „dabei war unsere Gesellschaft schon immer mehrsprachig, und alle Sprecher*innen haben ein sprachliches Repertoire, aus dem sie je nach Situation und Gegenüber auswählen und mit dem sie auch kreativ umgehen.“

Die Forschungsprojekte untersuchen, wie einsprachige und mehrsprachige Sprecher*innen sprachliche Register variieren, also denselben Verkehrsunfall zum Beispiel in einem Polizeianruf ganz anders schildern als im Telefonat mit einer Freundin und in einem schriftlichen Bericht anders als in einer WhatsApp-Nachricht. Wissen um diese sprachlichen Phänomene weitet den Blick für Sprachvariation und Sprachkompetenzen und beleuchtet auch Sprache, wie wir sie z.B. auf einem urbanen Markt, auf dem Schulhof oder auf öffentlichen Plätzen erleben.

Dr. Judith Purkarthofer vom Arbeitsbereich Deutsch in multilingualen Kontexten ergänzt: „Was Sprecher*innen über ihre Sprachen und sprachlichen Möglichkeiten denken, hat großen Einfluß darauf, ob und wie sie an der Gesellschaft teilhaben. Wir alle wollen gehört werden, mit unseren Sprachen und Ausdrucksformen.“

Das Zentrum „Language in urban diversity“ wird in den nächsten Jahren regelmäßig zum Tag der Muttersprachen Veranstaltungen ausrichten, die Forschung und Praxis enger zusammenbringen. Yalla, lassma Uni gehen!

Neue Publikation

- Wiese, Heike; Tracy, Rosemarie & Sennema, Anke (2020). *Deutschpflicht auf dem Schulhof? Warum wir Mehrsprachigkeit brauchen*. Duden-Debattenbuch. Berlin: Duden-Verlag.

Weitere Informationen

- Zentrum 'Language in Urban Diversity' <https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/multilinguale-kontexte/zentrum-language-in-urban-diversity>
- Forschergruppe RUEG <https://www.linguistik.hu-berlin.de/en/rueg>

Kontakt

Katrin Neuhaus

Humboldt-Universität zu Berlin

Tel.: +49 30 2093-70 667 katrin.neuhaus@hu-berlin.de